



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der Fraktionen CDU und SPD
hier: Illegale Müllablagerungen

Beratungsfolge:

07.12.2017 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das städtische Müllentsorgungskonzept um eine wirksame Repressionskomponente zu ergänzen, welche die städtische Ordnungsbehörde in die Lage versetzt, Umweltverschmutzer auf frischer Tat zu stellen und die begangene Ordnungswidrigkeit unverzüglich mit einem Bußgeld zu belegen.

Der Gebührentarif für die Müllentsorgung ist um einen pauschalen Gebührentatbestand „Beseitigung von illegalen Müllablagerungen“ zu erweitern, dessen Höhe sich an den Kosten orientiert.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Fraktionen Hagen im Rat der Stadt Hagen

An den
Vorsitzenden des
Umweltausschusses
Herrn Georg Panzer
im Hause

Hagen, 27. November 2017

Illegale Müllablagerungen

Sehr geehrter Herr Panzer,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages für die nächste Sitzung des
Umweltausschusses, gem. §6 Abs.1 GeschO, am 7. Dezember 2017.

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, das städtische Müllentsorgungskonzept um eine wirksame Repressionskomponente zu ergänzen, welche die städtische Ordnungsbehörde in die Lage versetzt, Umweltverschmutzer auf frischer Tat zu stellen und die begangene Ordnungswidrigkeit unverzüglich mit einem Bußgeld zu belegen.*
- 2. Der Gebührentarif für die Müllentsorgung ist um einen pauschalen Gebührentatbestand "Beseitigung von illegalen Müllablagerungen" zu erweitern, dessen Höhe sich an den tatsächlichen Kosten orientiert.*

Begründung:

Trotz massiver Anstrengungen im Bereich der Stadtsauberkeit - mit Sonderreinigungsaktionen in Schwerpunkt-Stadtteilen sowie dem Einsatz zusätzlicher Reinigungskräfte beim HEB und weiteren Anstrengungen - ist es bisher nicht gelungen, eine nachhaltige Verbesserung des Verschmutzungsgrades der Straßen und Plätze zu erreichen. Der Einsatz der zusätzlichen Reinigungsgruppe wird in der Bevölkerung positiv aufgenommen. Es hat sich auch gezeigt, dass den Verunreinigungen durch kleinteiligen Müll (Kippen, Kaugummi, etc.) durch diesen großen Personaleinsatz durchaus beizukommen ist. Dem Problem der Verschmutzung durch illegale Müllablagerung – vom Hausmüll über Elektroschrott bis hin zum Abstellen von Sperrmüll – ist mit solchen Maßnahmen jedoch kein Einhalt zu gebieten.


Dies belegt vor allem die gestiegene Gesamtmenge der illegalen Müllablagerung besonders in Schwerpunktbereichen im Stadtgebiet.

Für die Verfolgung, Ahnung und Entsorgung dieser Müllmengen bedarf es jedoch eines engagierten Vorgehens seitens der Ordnungsbehörde und einer konsequenten Ahndung der Ordnungswidrigkeiten. Um hier eine spürbare Verbesserung der Situation zu erzielen muss ein dauerhafter Kontrolldruck erzeugt werden. Konzertierte, aber sporadische Maßnahmen greifen zwar kurzfristig, verpuffen jedoch alsbald wieder.

Ein hoher Kontrolldruck, zeitnahe Repressalien und empfindliche Bußgeldhöhen sowie die zügige Abwicklung des Entsorgungsprozesses erfordern jedoch auch eine entsprechende Personaldecke. Hierfür sollte zum einen geprüft werden, ob Einsatzgruppen aus Ordnungsbehörde, HEB und WBH gemeinsam diesen notwendigen Kontrolldruck aufbauen können.

Zum anderen sollten Bußgelder durch eine Entsorgungspauschale, die dem Verursacher zusätzlich in Rechnung gestellt wird, ergänzt werden. Diese Entsorgungspauschale sollte zu einem neuen Gebührentatbestand in der Abfallsatzung der Stadt Hagen gemacht werden.

Die meisten Hager Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine saubere, lebenswerte Stadt und verhalten sich auch dementsprechend. Diejenigen, die dies nicht tun, müssen mit einem entsprechend hohen Kontrolldruck und über das eigene Portemonnaie an ein verantwortungsvolles Verhalten erinnert werden.



Horst Wisotzki
SPD-Fraktion

gez. Jörg Klepper
CDU-Fraktion